Infodienst der UmweltBank AG, Nürnberg Nr. 68
Juli / August / **September** 2013

BANK & UMWELT

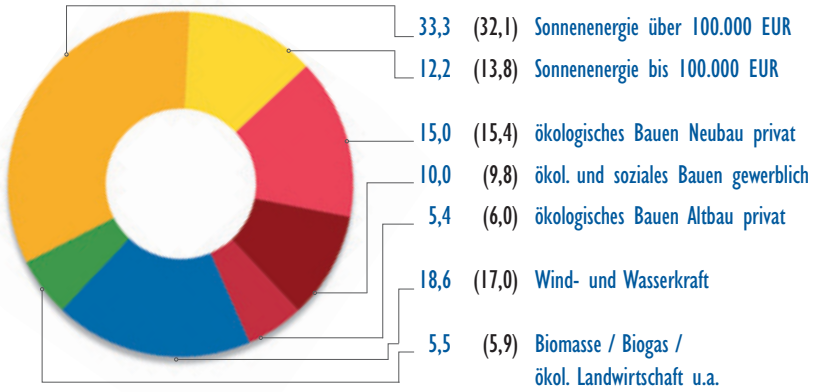
HALBJAHRESZAHLEN 2013

2 Mrd. Euro überschritten

Die UmweltBank setzt ihren Wachstumskurs ungebrochen fort: Zum 30.06.2013 stieg das Geschäftsvolumen auf 2,72 Mrd. Euro. Das grüne Kreditgeschäft überschritt erstmals die 2-Milliarden-Euro-Marke und der Halbjahresgewinn wuchs um 10,9 %.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 wuchs die Bilanzsumme um 96,3 Mio. Euro auf 2,43 Mrd. Euro, das Volumen der Umweltkredite erhöhte sich um 6,5 % von 1,92 Mrd. Euro auf 2,04 Mrd. Euro. Die in Anspruch genommenen Kredite stiegen von 1,70 Mrd. Euro auf 1,78 Mrd. Euro (plus 4,5 %). Die offenen Kreditzusagen legten um 21,3 % oder 46,6 Mio. Euro auf 264,9 Mio. Euro zu. Gefragt im Kreditgeschäft waren vor allem Finanzierungen von Windkraftprojekten sowie gewerblichen ökologischen Bauprojekten, zu denen Baugemeinschaften und genossenschaftliche Wohnprojekte gehören. Aber auch bei Solarfinanzierungen mit einem Kreditbedarf über 100.000 Euro bestand rege Nachfrage.

Struktur Kreditgeschäft nach Branchen und Volumen
Gesamtvolumen: 2,041 (1,917) Mrd. EUR, Volumen in Prozent, zum 30.06.2013 (31.12.2012)



Das grüne Kreditportfolio setzte sich zum 30.06.2013 zu 45,5 Prozent aus Solarkrediten zusammen, der Anteil der ökologischen Baufinanzierungen lag bei 30,4 Prozent, an dritter Stelle folgten Wind- und Wasserkraftprojekte mit 18,6 Prozent. Auf Umweltprojekte aus den Bereichen Biomasse/Biogas sowie ökologische Landwirtschaft entfielen 5,5 Prozent.

Im Sparbereich lagen kurzfristige und variable Anlageprodukte im Trend. Besonders beliebt war das grüne Tagesgeld „UmweltPluskonto" sowie das „UmweltSparbuch". Das Anlagevolumen stieg parallel zum ökologischen Kreditgeschäft um 6,7 % auf 1,66 Mrd. Euro. Einen besonderen Schwerpunkt legt die UmweltBank auf eine faire und transparente Kundenberatung – ganz ohne Zielvorgaben für die Mitarbeiter.

Das anhaltende Wachstum der grünen Bank führte zu einem Anstieg des Halbjahresbilanzgewinnes auf 3,61 Mio. Euro (plus 10,9 %). Das zur Unterlegung des Kreditgeschäfts haftende Eigenkapital stieg zum 30.06.2013 um 6,1 % auf 163,1 Mio. Euro. ■

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die druckfrische Ausgabe der „Bank & Umwelt" erscheint im neuen Gewand und mit neuem Konzept: Ziel ist es, den Service der UmweltBank zu erweitern und zu verbessern.

Die elektronische Ausgabe der „Bank & Umwelt" wird künftig alle vier bis sechs Wochen erscheinen – die Druckausgabe nach wie vor drei- bis viermal im Jahr. Adressaten mit vorhandener E-Mail-Adresse erhalten unseren Infodienst per E-Mail. Wenn Sie also noch öfter Aktuelles rund um Deutschlands grüne Bank sowie den Umweltschutz erfahren möchten, teilen Sie uns einfach Ihre E-Mail-Adresse mit. Mehr Informationen, den Papierverbrauch senken und dabei unsere Umwelt schützen – machen Sie mit!

Die UmweltBank präsentierte im August erfolgreiche Halbjahreszahlen für das Geschäftsjahr 2013. Das grüne Geschäftsmodell ist weiterhin stark gefragt. Außerdem stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe den neuen Solar-Genußschein „saferay Solarportfolio 2013" vor. Dieser ist mit einem festen Nominalzins von 4,75 % p.a. bei einer Laufzeit von zehn Jahren und vier Monaten ausgestattet.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Nürnberg im September 2013

Horst P. Popp

Herzlichst Ihr Horst P. Popp

UmweltBank

ÖKOLOGISCHE VERMÖGENSBERATUNG

Solar-Genuß mit 4,75 % Zins p.a.

Grüne Kapitalanlagen, die Umweltschutz und Renditechancen verbinden, sind gefragt. Aktuell bietet die UmweltBank den „Genußschein saferay Solarportfolio 2013" mit einem festen Nominalzins von 4,75 % interessierten Anlegern an. Die Freiflächenanlagen der drei Standorte befinden sich in den neuen Bundesländern und erzeugen bereits grünen Strom. Bank & Umwelt stellt den neuen Solar-Genußschein vor.

Emittentin

Die UmweltBank hat den börsenfähigen Genußschein „saferay Projektportfolio 2013" im Volumen von 7 Mio. Euro von der Emittentin saferay Projektportfolio 2013 GmbH übernommen und bietet das Wertpapier zum Kauf an. Die Emittentin des Genußscheins ist ein Unternehmen der saferay-Gruppe, Berlin, welche seit Mitte 2010 Photovoltaik-Großkraftwerke plant und errichtet (www.saferay.com). Der Genußschein ist mit einem festen Nominalzins von 4,75 % p.a. und einer Laufzeit von 10 Jahren und 4 Monaten ausgestattet.

Projektbeschreibung

Die drei Standorte der Freiflächenanlagen mit einer Gesamtleistung von 20,17 MWp befinden sich in der Nähe von Lindenhof (Mecklenburg Vorpommern), im Süden der Stadt Magdala (Thüringen) und bei Sabrodt (Sachsen). Die Photovoltaikanlage bei Lindenhof wurde auf einer ehemaligen Kiesabbaufläche errichtet. In Magdala befindet sich die Solaranlage auf einem Gewerbegebiet direkt an der Autobahn A4. Die dritte Freiflächenanlage wurde auf einer Konversionsfläche bei Sabrodt errichtet. Dort befanden sich zuvor die Ruinen eines ehemaligen Wohnlagers für Bergbauarbeiter. Die Photovoltaikanlagen wurden in den Jahren 2011, 2012 und Anfang 2013 gebaut. Seitdem speisen sie grünen Strom in das öffentliche Netz ein. Nach dem zugrundeliegenden Erneuerbaren-Energien-Gesetz errechnet sich eine gewichtete Vergütung der drei Anlagen von 18,52 Cent je erzeugter Kilowattstunde Strom. Bei dem Photovoltaikprojekt kommen zertifizierte Solarmodule von Canadian Solar und Rene-Sola zum Einsatz. Für die Umwandlung des von den Solarmodulen erzeugten Gleichstroms in netzkonformen Wechselstrom werden Zentralwechselrichter von Schneider Electrics sowie SMA Solar Technology AG genutzt.

Verwendung des Genußscheinkapitals

Die Emittentin gewährt der Konzernmutter saferay Holding GmbH ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 6.384.000 zur Finanzierung der Entwicklung und Umsetzung von weiteren Projekten aus dem Bereich Erneuerbare Energien. Um bereits vor der Emission der Genußscheine die notwendige Liquidität für das vorstehende Darlehen bereitstellen zu können, hat die Emittentin mit der UmweltBank einen Vorfinanzierungsvertrag über EUR 6.510.000 abgeschlossen, der ein Bearbeitungsentgelt in Höhe von EUR 126.000 beinhaltet. Der Emissionserlös in Höhe von EUR 7.000.000 dient zur Rückführung dieser Vorfinanzierung und zur Deckung der Emissionskosten in Höhe von EUR 490.000.

Besonderheiten

Eine Besonderheit dieses Genußscheins sind die von der Emittentin den Genußscheingläubigern gestellten Projektsicherheiten im Rang nach den fremdfinanzierenden Banken, die von der emissionsbegleitenden UmweltBank treuhänderisch gehalten werden. Zusätzlich sind die GmbH–Anteile der drei Projektgesellschaften verpfändet. Die UmweltBank hat die Emission vollständig übernommen und bietet ihren Kunden den Genußschein, der gebührenfrei im Depot verwahrt wird, ab einem Betrag von 2.500 Euro exklusiv zum Kauf an.

Verzinsung

Die saferay Projektportfolio 2013 GmbH begibt den Genußschein als klassisches Wertpapier, das in die Risikoklasse 4 auf einer Skala von 0 bis 5 eingestuft wurde. Hohen Ertragserwartungen stehen hohe Risiken gegenüber; dynamische Wertentwicklung, Totalverlust möglich. Der Nominalzins von 4,75 % p.a. ist für die gesamte Laufzeit bis zum 31.12.2023 festgeschrieben.

Erwerb des Genußscheins

Voraussetzung für den Erwerb des Genußscheins saferay Solarportfolio 2013 ist ein kostenfreies UmweltPlus-Depot sowie ein vollständig ausgefüllter Kaufauftrag. Neukunden benötigen zusätzlich eine Identitätsfeststellung. Alle Unterlagen finden Sie auf unserer Internetseite www.umweltbank.de/saferay.

Gerne schicken wir Ihnen diese auch auf dem Postweg zu. Wertpapierkunden, mit der Risikoklasse 4 oder höher können den Genußschein auch einfach bequem per Telefon unter 0911 / 53 08 – 145 ordern.

Gebühren

Beim Erwerb des Solar-Genußscheins fallen Gebühren in Höhe von 1 % des Kurswertes an, die Rückzahlung des Nominalwertes bei Fälligkeit erfolgt gebührenfrei. Bei einem Verkauf während der Laufzeit wird 1 % des Kurswertes als Gebühr fällig.

Zahlung und Lieferung

Nach erfolgtem Kauf des Genußscheins bzw. erfolgter Orderausführung wird umgehend eine schriftliche Kaufbeziehungsweise Orderbestätigung und ggf. eine Depoteröffnungsbestätigung erstellt. Der Gegenwert wird zwei Börsentage nach Abschluss des Geschäftes fällig. Die Abbuchung erfolgt unmittelbar vom UmweltPluskonto, bei fehlender Deckung durch Einzug vom Referenzkonto. Die Lieferung erfolgt durch Einbuchung des Genußscheins in das kostenlose UmweltPlus-Depot.

Der Genußschein im Überblick:

Produkt	Genußschein saferay Solarportfolio 2013 WKN: A1W 0TM / ISIN: DE000A1W0TM2
Produktart	Inhaber-Genußschein
Emittent	saferay Projektportfolio 2013 GmbH, Berlin
Nachhaltigkeit	★★★★★
Mindestanlage	EUR 2.500,- Höhere Beträge müssen durch 500 teilbar sein.
Nominalzins	4,75 % Der Genußschein hat eine feste Verzinsung von 4,75 % p.a. bis zum Laufzeitende am 31.12.2023. Die Zinszahlungen erfolgen jeweils am 31. Januar des Folgejahres. Die Rückzahlung erfolgt am 31.01.2024 zum Nennbetrag. Aus Nominalzins und Kurs ergibt sich die Rendite des Genußscheins.
Kurs	Der Kurs wird während der Verkaufsphase täglich veröffentlicht unter www.umweltbank.de/saferay.
Rendite	4,75 % p.a.
Besteuerung	Die Zinsausschüttungen und Kursgewinne unterliegen grundsätzlich der Abgeltungsteuer.
Kosten / Vergütung	beim Erwerb 1,00 % vom Kurswert im Bestand Verwahrung im UmweltPlus-Depot bis auf weiteres kostenfrei. bei Veräußerung Während der Laufzeit 1,00 % vom Kurswert. Rückzahlung zum Laufzeitende kostenfrei.
Verfügbarkeit	Die Genußscheine können über den hausinternen Telefonhandel der UmweltBank gehandelt werden. Die UmweltBank nimmt eine vermittelnde Funktion zwischen Käufer und Verkäufer ein. Insofern ist die Handelbarkeit eingeschränkt.
Sicherheit	Risikoklasse bei der UmweltBank: 4 von 5 Hohen Ertragserwartungen stehen hohe Risiken gegenüber; dynamische Wertentwicklung, Totalverlust möglich.

Bitte prüfen Sie vor Ihrer Kaufentscheidung den Wertpapierprospekt, der die Basis Ihrer Entscheidung bildet.

Den Prospekt sowie alle erforderlichen Unterlagen finden Sie im Internet unter www.umweltbank.de/saferay. Gerne schicken wir Ihnen diese auch auf dem Postweg zu.

Für Fragen zum Genußschein steht Ihnen unser Beraterteam unter 0911 / 53 08 – 145 gerne zur Verfügung. ■

UNSERE MITARBEITER

Vom Trainee zum Bankprofi

Es sind die Menschen, die die UmweltBank erfolgreich machen. Dafür sind neben langjährigen Bankspezialisten vor allem engagierte Nachwuchstalente unverzichtbar. Das Trainee-Programm der UmweltBank ermöglicht „Jung-Bankern" Erfahrungen im Bereich der ökologischen Geldanlagen zu sammeln und zum Erfolg des Unternehmens beizutragen – wie bei Michael Totzauer und Svea Vincke.

Schon immer hat sich Michael Totzauer für Zahlen begeistert. Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann und einem Studium der Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Finanz- und Investitionswirtschaft, suchte der gebürtige Oberpfälzer nach einem Trainee-Programm. Im Internet wurde er auf die UmweltBank aufmerksam. „Ich wollte nicht nur arbeiten um Geld zu verdienen, sondern suchte nach einer Tätigkeit mit Sinn", erinnert sich der 31-Jährige. Er bewarb sich und begann am 1. März 2008 als Trainee bei Deutschlands grüner Bank.

Bis November 2009 führte ihn sein Trainee-Umlauf von Anlageberatung über Vorstandssekretariat und Solarfinanzierung bis zum Bereich Betrieb, wo er am 1. Dezember 2009 fest übernommen wurde. Seit fast vier Jahren ist der Diplom-Betriebswirt dort zuständig für die Finanzbuchhaltung einschließlich der steuerlichen Berechnungen sowie für die Erstellung des Zwischen- und Jahresabschlusses der UmweltBank.

Seine Freizeit verbringt der begeisterte Radfahrer auf dem Sattel seines Mountainbikes und unterstützt so auch die Mitarbeiteraktion „Banker on Bike". Sein Trainee-Umlauf in der Solarfinanzierung gab den Impuls für den Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach seines Elternhauses. ■

Fast zur gleichen Zeit wie ihr Kollege – im Januar 2008 – kam Svea Vincke zur UmweltBank. Ihr Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Münster mit den Schwerpunkten Energie und Ressourcen-Ökonomie und internationale Wirtschaftsbeziehungen schloss die gebürtige Rheinländerin 2007 als Diplom-Volkswirtin ab. Der Wunsch nach einer Tätigkeit im Bereich der Erneuerbaren Energien brachte Svea Vincke auf die UmweltBank. Durch einen Infoflyer war sie auf die grüne Bank aufmerksam geworden. Sie bewarb sich initiativ und konnte am 1. Januar 2008 als Trainee starten.

Nach einem 18-monatigen Trainee-Umlauf wurde sie am 1. Juli 2009 als feste Mitarbeiterin in die Abteilung Solarfinanzierung übernommen, wo die 34-Jährige heute Projekte ab einem Volumen von 100.000 Euro betreut. „Mir ist ein Arbeitgeber wichtig, bei dem ich einer sinnvollen Aufgabe nachgehen und mein Wissen einsetzten kann", erklärt die Kreditexpertin, die auch Miteigentümerin einer Mitarbeiter-Solaranlage der UmweltBank auf der Insel Rügen ist.

In ihrer Freizeit liest Svea Vincke gerne lateinamerikanische Literatur und wandert viel und gerne in der Natur. Die überzeugte Bahnfahrerin legt ihren Weg zur Arbeit zu Fuß zurück und unterstützt so ebenfalls die Mitarbeiteraktion „Banker on Bike". Ganz wichtig ist ihr die Patenschaft bei dem Kinderhilfswerk Plan International – als Patin unterstützt sie seit drei Jahren ein neunjähriges Mädchen aus der Andenregion in Peru. ■

Das Trainee-Programm bei Deutschlands grüner Bank

Zum weiteren Ausbau des Teams sucht die UmweltBank „Jung-Banker" mit einem Faible für Zahlen, bankwirtschaftliche Zusammenhänge und Begeisterung für Umweltthemen, die Erfahrung im Bereich der ökologischen Geldanlagen sammeln wollen.

Im Rahmen einer 24-monatigen Trainee-Ausbildung bietet Deutschlands grüne Bank Hochschulabsolventen die Möglichkeit, drei bis vier der insgesamt acht Abteilungen der Bank zu durchlaufen und so die Bank sehr intensiv kennen zu lernen. Die UmweltBank ist ein dynamisches Unternehmen mit flachen Hierarchien und klaren, aber durchlässigen Strukturen.

Wir bieten attraktive Karrierechancen in einem aufstrebenden Unternehmen und freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter www.umweltbank.de/jobs ■

Impressum ISSN: 1437-2681

Herausgeber:

UmweltBank AG,
Laufertorgraben 6, D-90489 Nürnberg
Telefon: 0911 / 53 08 - 123
Fax: 0911 / 53 08 - 129
E-Mail: service@umweltbank.de
Internet: www.umweltbank.de

Redaktionsschluss: 10.09.2013

Redaktion, Konzept und Layout:
UmweltKontakt GmbH, Nürnberg
www.umweltkontakt.de

Chefredaktion: Horst P. Popp (verant.)
Autoren: Tatjana Reketat, Alexander Stark

Papier / Druck: Druck auf 100 % Recyclingpapier ohne optische Aufheller und mit Öko-Druckfarben

Fotos: UmweltBank, UmweltKontakt, Telles., saferay Projektportfolio 2013 GmbH, fotolia